

Das Streuobstwiesenprojekt ist gestartet!

Am 13.11. wurde mit vorbereitenden Arbeiten, nämlich der Aushebung von Pflanzgruben für die Obstbäume begonnen.

Dabei wurden die Gruben mit jeweils drei Pfählen umgeben, die nach dem eigentlichen Pflanzen die Bäume vor allem vor den □Verbiß□ z.B. durch Weidevieh und Kaninchen schützen werden.

Die weiter geplanten Folgearbeiten mussten aufgrund der □Winterwetter□Verhältnisse leider immer wieder verschoben werden.

Der nächste Termin für das weitere Ausheben von Pflanzgruben, Aufstellen der Schutzpfähle sowie das

eigentliche Pflanzen der Obstbäume

findet statt:

Samstag, 12.02.2011

**Treffpunkt ist um 9:00 Uhr in Löhnen,
Krummackerweg 22**

Helfer sind überaus herzlich willkommen! Bitte daran denken:
Unbedingt notwendig sind : **Gummistiefel** und **Spaten**.

Genauer wird hier jeweils nachzulesen sein.

Fragen zu dem weiteren Vorgehen kann Uwe Thurmann, Tel. 02855 – 5619 beantworten

Neue Obstbäume braucht das Land

NABU-Projekt zur Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen auf Streuobstwiesen in Löhnen



Streuobstwiesen sind ein typischer Landschaftsteil vieler Dörfer am unteren Niederrhein - wie eben auch bei uns in Voerde. Wenn man beispielsweise im Frühling mit dem Fahrrad durch die Rheindörfer fährt, fallen diese Wiesen durch ihre Blütenpracht besonders ins Auge.

Wer allerdings genauer hinsieht, dem fällt auf, dass dieser Bestandteil

unserer Kulturlandschaft bedroht ist. Die früher breiten Obstbaumgürtel rund um die Dörfer sind schmal geworden. Und auch dieser Bestand ist meist nicht mehr intakt, denn viele der Bäume wurden in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts gepflanzt und sind heute stark vergreist. Jeder Sturm fordert seine Opfer von diesen Baumveteranen. Die wenigen Neupflanzungen bleiben meist sich selbst überlassen, da die Pflege gerade in den ersten Jahren aufwändig ist. Wenn nichts gegen den Verfall getan wird, wird dieser ökologische, sehr wertvolle Lebensraum in wenigen Jahren verschwunden sein. Dann wird auch der in Deutschland seltene Steinkauz in noch größere Not kommen – heute kann man ihn im Frühling in der Abenddämmerung bei uns noch erfreulich oft rufen hören.



Die NABU-Gruppe Voerde vertritt die Meinung, dass man diesem Verfall gegensteuern sollte, und sucht nach einer möglichen Lösung. Die Neuanpflanzung eines Obstbaumes – (nur Hochstämme kommen für Streuobstwiesen in Frage) – kostet mit dem notwendigen Verbißschutz immerhin ca. 60 EURO - neben der von der NABU-Gruppe zu leistenden Arbeit. Mit der EUROPA MÖBEL-Umweltstiftung, vermittelt über ihr Mitglied Johannes Fahnenbruck, konnten wir inzwischen einen Förderer finden, der bereit ist, die Pflanzung von 80-90 Bäumen zu finanzieren. Die Arbeiten werden sich zunächst auf den Bereich Löhnen konzentrieren, und hierfür laufen derzeit auch die planerischen Vorarbeiten. Im Dezember 2010 sollen die Bäume dann innerhalb weniger Tage in die Erde gepflanzt werden. Dabei können wir jede helfende Hand gebrauchen! Wer bereit ist zu helfen oder weitere Informationen haben möchte, kann sich über unsere Homepage (NABU-Voerde.de) oder telefonisch unter: 02855 5619 bei uns melden.

Die Zahl von 80-90 Bäumen ist natürlich zu klein, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Wir hoffen aber, mit unserer Aktion auch Andere zum Nachdenken zu bewegen, die sich vielleicht mit an unserer Arbeit beteiligen oder auch eigene Wiesen neu bepflanzen. Wir werden uns auch in den nächsten Jahren um eine Förderung für weitere Pflanzaktionen bemühen. Die NABU-Gruppe Voerde will dafür die Aufgabe zur Pflege der gesetzten Bäume übernehmen, um zu helfen, damit auch in Zukunft den Bestand unserer wertvollen, typisch niederrheinischen Obstwiesen zu sichern.